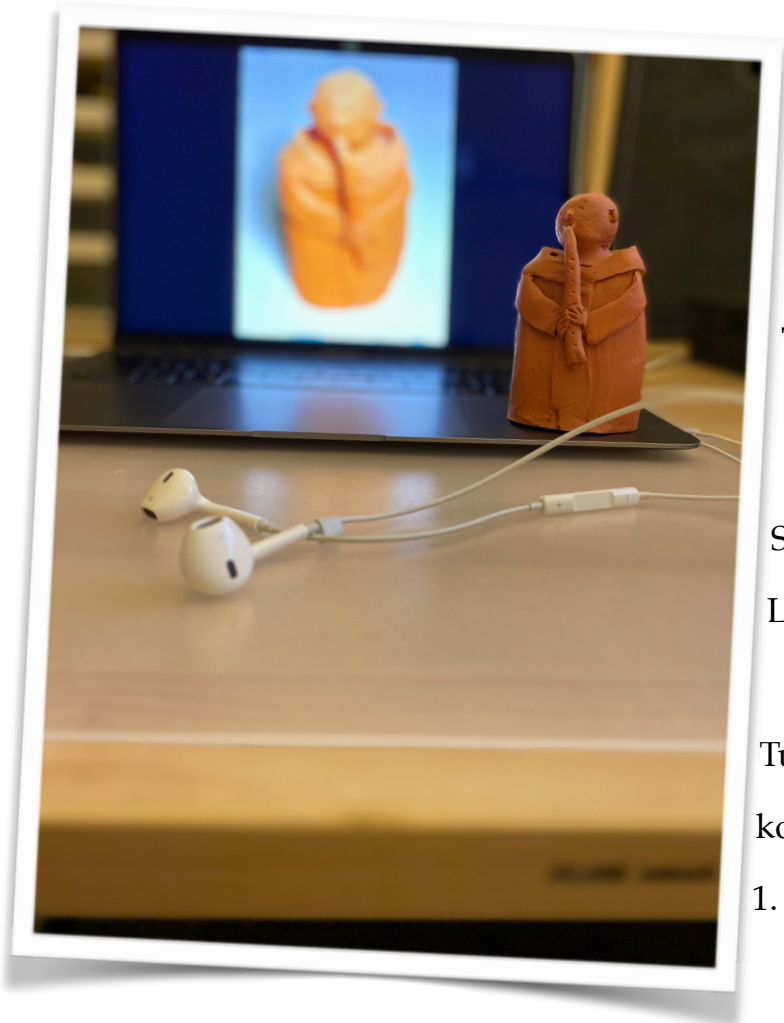


## Worte, die Mut machen...



**Tun, was dran ist...**

**Andacht 11.05.2020**

**Tun, was dran ist...**

Singet dem Herrn ein neues  
Lied! (Ps 98,1)

Tu, was dir vor die Hand  
kommt; denn Gott ist mit dir.

1. Samuel 10,7

Der Herr aber wird dir in allen Dingen Einsicht geben. 2.Timotheus 2,7  
Die Gärten stehen in schöner Blüte – alles scheint friedlich – ja ausgelassen.  
Mancher von uns hat die Losung in die Tat umgesetzt, Arbeiten, schon lange  
vor sich her geschoben, wurden erledigt oder stehen kurz vor der  
Fertigstellung.

In Zusammenarbeit mit

## **Worte, die Mut machen...**



Die Welt scheint wieder halbwegs in Ordnung – nur sie ist es nicht.

Gewohnheiten – Freunde zu besuchen – Essen zu gehen – gar Urlaub – unrealistisch.

Eine unwirkliche Situation in der dem Auge sich anbietenden schönen heilen Welt. Stimmen werden laut, rufen: Normalität! Ich kann nichts sehen – also ist auch nichts da!

Der Mensch sieht, was vor Augen ist, – es ist doch alles in Ordnung – wir leben – wir wollen so leben wie immer.

Alles ist in Ordnung! Wirklich?

Wer so denkt und handelt, sieht nur sich selber – ich kann nichts sehen – ich will nichts sehen – also ist auch nichts!

Am Ostermorgen und in den Tagen danach - war für viele genau die gleiche Situation – die Welt hatte sich seit Karfreitag weitergedreht – alles war so wie immer.

Der Mensch sieht, was vor Augen ist – die ganz andere Wirklichkeit Gottes will oft nicht erkannt werden, da unbequem, aufrüttelnd – Verantwortung schaffend, aus der wir nicht herauskommen.

Jetzt gilt es, Schritt für Schritt voranzugehen – das Naheliegende zutun ohne sich einem Wunschenken von hätte, könnte, möchte hinzugeben.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



In dieser Verantwortung stehen wir alle füreinander und miteinander vor Gott.

Die Einschränkungen sind gewiß lästig – verlangen vielen von uns oft mehr ab, als wir meinen tragen zu können – all das stimmt!

Weg damit – zurück in die Normalität!

Dieser Weg würde uns gewiß zurückwerfen, nur dahin, wohin wir alle wirklich nicht wollen.

Einsicht in das Notwendige – die eigenen Wünsche zurückzustellen – bedeutet, sich seiner Verantwortung zu stellen und versuchen, ihr gerecht zu werden.

Wie sollen wir das angehen – wie sollen wir das alles schaffen – die Familie – ich selber – dazu der Beruf – die finanziellen Belastungen – die Sorge um das Morgen – um den Arbeitsplatz und vieles mehr.

Diese Belastungen sind da. Der Berg scheint immer größer zu werden - der steile Anstieg nie aufzuhören.

Woher die Kraft nehmen?

Tu, was dir vor die Hände kommt,..

schön und weiter so bin ich doch nur der Hamster im Hamsterrad.

Nein, wir, Sie und ich, sind mehr – kein Hamster in einem Käfig eingesperrt, denn der Herr ist mit dir!

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



Diese Sicherheit – diese Hoffnung der Geborgenheit ist uns durch die Taufe zugesprochen – nur ich muss auch bereit sein, diese zu sehen in meiner Wirklichkeit, in meinem Leben, in dem doch allzu Vertrauten, dem scheinbar Alltäglichen.

Es gibt jeden Tag schöne Dinge zu entdecken – drei finden wir immer, wenn wir bereit sind, diese auch zu entdecken in meinem Alltag und eben nicht – da so vertraut – mit geschlossenen Augen durch diesen Alltag zu gehen – „kenn ich schon!“ – „weiß ich schon!“ zu denken, die Augen kann ich geschlossen lassen.

Wer so denkt, ähnelt dem Mann, der in die Hölle gerät, nach einiger Zeit wieder herausfindet und gefragt wird: „Na, wie war es?“ antwortet: „Heiß!“ Jeden Tag können wir schöne Dinge entdecken und diese unseren Belastungen entgegenhalten. Das und das mag mir die Kraft rauben, mich an meine Grenzen bringen – gewiß sie sind da diese Lasten, aber dies und das war heute schön – der Anruf bei einem Freund – dem Partner – der Partnerin – der freundliche Gruß an der Kasse. Diese kann ich nur wahrnehmen, wenn ich dafür Danke sage – Gott Danke sage. All dies als Geschenke zu erkennen, wenn nicht, ähneln all diese schönen Kleinigkeiten als ungewollte, unerkannte Flugblätter – achtlos weggeworfen.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

**Worte,  
die Mut machen...**



Tu, was dir vor die Hand kommt; denn Gott ist mit dir.  
Der Herr aber wird dir in allen Dingen Einsicht geben.  
Amen.

Pastor Malte Borchardt, Westerstede

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



**in Niederdeutsche übertragen von  
Annegret Peters / Hude**

Singet dem Herrn ein neues Lied! (Ps 98,1)

Tu, was dir vor die Hand kommt; denn Gott ist mit dir. 1. Samuel 10,7

Der Herr aber wird dir in allen Dingen Einsicht geben. 2. Timotheus 2,7

In de Goorns bleuht allens heel wunnerbar – allens is schienbar vull Freden –  
ja vergnöögt.

Männicheen von us hett de Losung foors umsett. He hett Arbeit, de he al lang  
vör sik her schoven hett ennelk erledigt oder is dor bold mit fardig.

Een kunn menen, in de Welt weer woller allens halvwegs in de Reeg –  
aver dat is nich so. Saken an de wi weent sünd – Frünnen besöken – Eeten  
gahn – Urlaub – unrealistisch.

De Situation is unreal wenn een op de moiye hele Welt kickt. Dor warrt  
Stimmen luut, de roopt: Normalität! Ik kann nix sehn, also is dor ok nix!

De Minsch süht wat he vör Ogen hett – dor is doch allens in de Reeg – wi leevt  
– wi wüllt so leven as jümmer.

Allens in de Reeg! Würkelk?

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



Wer so denkt un hannel, süht blots sik sülvst – ik kann nix sehn – ik will nix sehn – also is dor ok nix!

An ´n Oostermorgen un in de Daag dorna – weer dat för vele just de sülvige Situation – de Welt harr sik siet Karfredag wieter dreiht – allens weer as jümmer.

De Minsch süht, wat he för Ogen hett – de heel anner Wahrheit von Gott will een faken nich sehn, wiel se unbequem is, opwöhlt – un dor Verantwortung entsteiht, ut de wi nich ruut kaamt.

Nu gellt dat Schreed för Schreed vöran to gahn – dat to doon, wat nah liggt, ohn sik een Wunschdenken von „harr woll, kunn woll, much ik gern“ hentogeven .

In düsse Verantwortung staht wi all för ´nanner un mit ´nanner vör Gott.

De Inschränkungen sünd seker lästig – verlangt vele von us faken mehr af, as wi dragen köönt – al dat stimmt!

Weg dormit – torügg to de Normalität!

Düsse Weg wurr us seker torügg smieten, dorhen, wo wi all nich hen wüllt.

Insicht in dat wat nödig is –de egen Wünsche torügg to stellen – dat bedütt, sik siene Verantwortung to stellen un to versöken ehr gerecht to weern.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



Wo schall dat gahn – wo schall ik dat allens hen kriegen – de Familie – ik sülvst – dorto de Beroop – de finazielle Last – de Sorg um de Tokunft – um de Arbeit un noch veel mehr.

Düsse Belastungen sünd dor. De Barg warrt schienbar jümmer grötter – de steile Weg op düssen Barg nimmt kien Enn.

Wo schall een de Kraft her nehmen?

Tu, was dir vor die Hände kommt... moi, un wieter so, denn bün ik doch blots so as de Hamster in ´t Hamsterrad.

Nee, wi, Se un ik, sünd mehr – kien Hamster in een Käfig insparrt, denn der Herr ist mit dir!

Düsse Sekerheid – düsse Hapen op Geborgenheid wurr us mit de Dööp toseggt. Ik mutt blots tolaten, dat in miene Gegenwart, in mien Leven to sehn, in dat wat us so bannig vertroot is, in dat wat elkeen Dag um us to passeert. Een kann elkeen Dag moiye Saken gewahr weern – dree finndt wi jümmer, wenn wi praat sünd de ok to sehn in usen Alldag. Un even nich, wiel dat so vertroot is, de Ogen dicht to maken – „kenn ik al!“ – „weet ik al!“ to denken, de Ogen kann ik dicht laten.

Wer so denkt, is so as de Mann, de in de Höll kummt, na een Tied woller rut finndt un op de Fraag: „Na, wo weert?“ antert: „Heet!“

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>



## **Worte, die Mut machen...**



Elkeen Dag köönt wi moije Saken beleven un de tegen use Belastungen opreken. Dat een or anner mag mi veel Kraft afverlangen, mi an miene Grenzen bringen – seker, se sünd dor düsse Lasten, aver dütt un dat un dat weer vandagen moi – de Anroop bi mienen Fründ – de Partner – de Partnerin - de fründliche Froo an de Supermarktkass. Aver ik kann dat allens blots wahrnehmen, wenn ik dorför „Danke“ segg – Gott „Danke“ seeg. Ik mutt all dat as Geschenk annehmen. Wenn ik dat nich do, denn sünd all düsse moijen Momente as lästige Werbezedels – achtlos wegsmeten.

Tu, was dir vor die Hand kommt; denn Goot ist mit dir.

Der Herr aber wird dir in allen Dingen Einsicht geben. Amen

Pastor Malte Borchardt, Westerstede

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>